

Einkaufspolitik

Kakao



Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG • Stand 22.06.2022

AUF DEM
WEG NACH
MORGEN



Inhalt

Unsere Verantwortung für den Rohstoff Kakao **2**

Hintergründe zum Rohstoff Kakao **4**

Unser Engagement für den nachhaltigeren Einkauf von Kakao **6**

Kakao als kritischen Rohstoff priorisieren und die Auswirkungen verstehen **8**

Fairen Kakaohandel vorantreiben mit Fairtrade **10**

Kakaoprodukte anbieten, die Mindestanforderungen an Bio-Qualität erfüllen **11**

Rainforest Alliance-Siegel – für Umweltschutz und Menschenrechte in den Tropen **12**

Way To Go-Schokolade: Zusätzliches Einkommen für Kakaobauern in Ghana sichern **13**

Landwirtschaftsschule für nachhaltigere Kakaoproduktion an der Elfenbeinküste mit „PROCACAO“ **16**

Forum Nachhaltiger Kakao: Arbeitsbedingungen im Anbau verbessern **17**

Glossar **18**

Quellen & Verlinkungen **21**

Bildnachweise **24**

Unsere
Verantwortung
für den **Rohstoff**
Kakao



Unsere Verantwortung für den Rohstoff Kakao

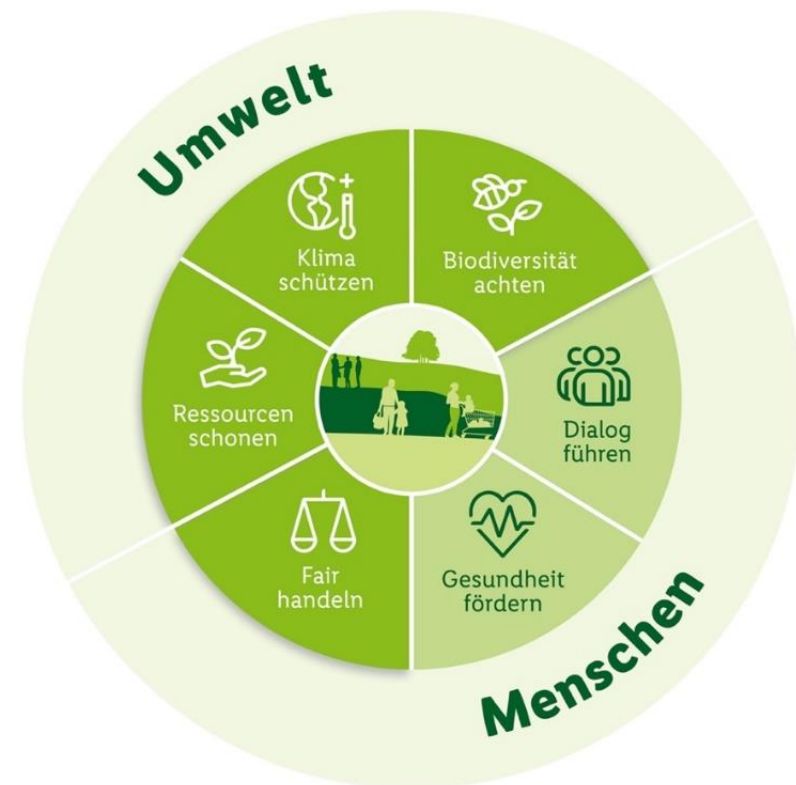
Unser CSR Selbstverständnis bei Lidl

Für Lidl ist nachhaltiges Handeln eines der zentralen strategischen Ziele für eine erfolgreiche Zukunft. Wir übernehmen Verantwortung überall dort, wo unser Handeln als Lidl Auswirkungen auf Menschen und Umwelt hat. Verantwortlich zu handeln ist unser Weg, unser Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen und damit unser Unternehmen für die Zukunft sicher aufzustellen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere CSR Strategie entwickelt. Mit ihr geben wir unserem Anspruch an verantwortungsvolles Handeln eine klare Richtung. Unser gemeinsames und übergreifendes Verständnis von nachhaltigem Handeln adressiert sechs strategische Fokusthemen: „Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“, „Fair handeln“, „Gesundheit fördern“ und „Dialog führen“. Damit beschreiben wir, wie wir bei Lidl unsere Verantwortung für die Umwelt, die Menschen und unsere Kunden verstehen und adressieren.

Unsere Verantwortung für den Rohstoff Kakao

Wir führen in unserem Sortiment viele Eigenmarkenprodukte mit unterschiedlich hohen Kakaoanteilen, z.B. Tafelschokolade oder Kakaobutter in Kosmetikartikeln. Der Rohstoff Kakao hat eine risikoreiche Lieferkette. Durch gezieltes Handeln in der Wertschöpfungskette von Kakao kann Lidl einen positiven Beitrag zu den vier strategischen Fokusthemen „Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“ und „Fair handeln“ leisten.



Hintergründe zum Rohstoff Kakao



Hintergründe zum Rohstoff Kakao

Weltweit werden jährlich rund fünf Millionen Tonnen Kakaobohnen geerntet, wovon rund 40 Prozent in Europa verarbeitet werden. Die Länder mit dem höchsten Kakaokonsum liegen in Europa, in Nordamerika sowie in Nord- und Ostasien. Angebaut wird Kakao jedoch fast ausschließlich von Kleinbauern im sogenannten Kakaogürtel, in den tropischen Zonen rund um den Globus.¹ Als Hauptanbaugebiet gilt die Elfenbeinküste, gefolgt von Ghana.²

Der Kakaoanbau zählt zu den größten Treibern von Rodungen des Regenwaldes, was die Ökosysteme vor Ort gefährdet und global den Klimawandel vorantreibt. Mehr Informationen dazu in der [Einkaufspolitik für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten](#). Darüber hinaus findet der Anbau größtenteils in Monokultur statt. Die Methode sowie der zunehmende Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln gefährden die Biodiversität.³

Neben Entwaldung, Klimawandel und Biodiversitätsverlust zählen auch Menschenrechtsverletzungen beim Anbau, der Ernte und Verarbeitung zu den Risiken. Da Kakaobohnen in erster Linie Exportware sind, sehen sich die Kakaobauern den stark schwankenden Weltmarktpreisen ausgesetzt. Als Folge erhalten sie keine angemessene Entlohnung für die geleistete Arbeit. Das Einkommen der im Kakaoanbau Beschäftigten

liegt in der Regel unterhalb der international definierten Armutsgrenzen.⁴

2 Mio. 

Minderjährige arbeiten in Ghana und der Elfenbeinküste im Kakaoanbau

Bei der Ernte und Verarbeitung fehlt es oftmals an Ausrüstung zum Schutz gegen Pflanzenschutzmittel und beim Einsatz von gefährlichen Werkzeugen, wie Macheten. Aufgrund struktureller Ursachen, wie beispielsweise Armut der Familien, fehlende Kinderbetreuung und mangelhaftes Schulwesen, ist laut Recherchen des Forums Nachhaltiger Kakao auch Kinderarbeit weitverbreitet. Allein in Ghana und der Elfenbeinküste arbeiten nach NGO-Analysen ca. zwei Millionen Kinder und Jugendliche im Kakaoanbau.⁵ Darüber hinaus haben die im Kakaoanbau tätigen Frauen mit wirtschaftlicher Benachteiligung zu kämpfen, vor allem was den Zugang zu Kooperativen, Bildung und Land betrifft.⁶ Sowohl im Anbau als auch bei der Ernte wird von Zwangsarbeit sowie der Verletzung von Arbeitsrechten von Kleinbauern berichtet.⁷

¹ Fairtrade International: Fairtrade Products – Cocoa, o.J.

² Statistisches Bundesamt: Erntemenge der führenden Anbauländer von Kakaobohnen bis 2019/20, 2020.

³ Voice Network: Cocoa Barometer, 2020.

⁴ Voice Network: Cocoa Barometer, 2020.

⁵ German Initiative on Sustainable Cocoa: Challenges in the Cocoa Sector, o.J.

⁶ Fairtrade Deutschland e.V.: Geschlechtergerechtigkeit im Fokus, o.J.

⁷ US Department of State: 2020 Trafficking in Persons Report, 2020.

Unser
Engagement für
den
nachhaltigeren
**Einkauf von
Kakao**



Unser Engagement für nachhaltigeren Einkauf von Kakao

Wir bei Lidl engagieren uns innerhalb unserer Rohstoffstrategie auf mehreren Ebenen für einen nachhaltigeren Kakaoanbau. Wir verfolgen dabei zwei Ziele: die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Anbauländern zu verbessern und auf eine umweltfreundlichere Produktion hinzuwirken. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir gemeinsam mit externen Stakeholdern eine ganzheitliche Strategie ausgearbeitet, die auf vier Säulen basiert.

Seit 2017 ist der Kakao in unseren kakaohaltigen Produkten zu 100 Prozent Fairtrade-Produkt-Siegel, Fairtrade Rohstoff-Siegel, Bio- oder Rainforest Alliance-zertifiziert. Alle unsere Tafelschokoladen im dauerhaft verfügbaren Sortiment tragen seit 2020 ein Fairtrade-Produkt-Siegel oder Fairtrade Rohstoff-Siegel.

Übergreifende Details zur Lidl-Rohstoffstrategie finden sich in unserer [Einkaufspolitik Rohstoffe](#).

Seit 2017 beschaffen wir unseren Rohstoff Kakao nachhaltiger.



Wir untersuchen Risiken in unseren Lieferketten, kaufen zertifizierten Kakao und arbeiten an Alternativen und Veränderungen, um die Situation im Kakaoanbau zu verbessern.

1. Auswirkungen verstehen:

Wir identifizieren Risiken in den Lieferketten und schaffen Transparenz.

2. Standards etablieren:

Wir zertifizieren unseren kritischen Rohstoff Kakao.

3. Alternativen fördern:

Wir fördern mehr nachhaltige Alternativen in unserem Sortiment und reduzieren den Bezug kritischer Rohstoffe.

4. Veränderungen vorantreiben:

Wir engagieren uns in Initiativen und Projekten.

Kakao als kritischen Rohstoff priorisieren und die Auswirkungen verstehen

Für gezieltes und wirkungsvolles Handeln haben wir eine Risikoanalyse durchgeführt und gemeinsam mit unseren Stakeholdern die für uns kritischen Rohstoffe identifiziert.

Mehr Informationen in der [> Grundsatzerklärung unternehmerische Sorgfaltspflicht](#) und der [> Einkaufspolitik Rohstoffe](#).

Unsere kritischen Rohstoffe auf einen Blick



Wir ermitteln gemäß der **ersten Säule** unserer Rohstoffstrategie die ökologischen und sozialen Risiken in unseren Lieferketten.



Risiken in der Lieferkette, insbesondere in den Anbauländern

Die Lieferketten von Lidl umfassen eine Vielzahl von Lieferanten, die in vielen verschiedenen Ländern produzieren. Gemäß unseren Analysen zählt Kakao zu unseren kritischen Rohstoffen, mit Risiken in der gesamten Lieferkette, insbesondere am Ursprung in den Anbauländern. Unsere Risikoanalyse definiert den Ausgangspunkt für die

Entwicklung weiterer Maßnahmen und gibt uns Orientierung darüber, wie wir unsere kakaohaltigen Produkte nachhaltiger gestalten können.

Die folgenden Risiken haben wir für die Lieferkette von Kakao identifiziert:

Soziale Risiken

Kinderarbeit	Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria
Zwangsarbeit	Elfenbeinküste, Ghana, Indonesien
Arbeitnehmerrechte	Brasilien, Elfenbeinküste, Indonesien
Diskriminierung	Elfenbeinküste, Ghana, Indonesien

Umweltrisiken

Biodiversität	Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria
Klimaanfälligkeit:	Dom. Republik, Nigeria
Landnutzung und Abholzung von Küstenvegetation	Brasilien, Ecuador, Elfenbeinküste, Ghana
Wasserrisiken	Brasilien, Ghana, Nigeria



Fairen Kakaohandel vorantreiben mit Fairtrade

Bereits seit 2006 führt Lidl unter der Eigenmarke „Fairglobe“ kakaohaltige, Fairtrade-Produkt-Siegel-zertifizierte Artikel dauerhaft im Sortiment. Das Fairtrade-Siegel steht für den fairen Anbau und Handel von Produkten. Dabei werden alle Zutaten zu 100 Prozent unter Fairtrade-Bedingungen eingekauft. Durch die Zertifizierung tragen wir zur Ermöglichung existenzsichernder Einkommen in den Anbauregionen bei und unterstützen Produzenten dabei ihre Produktivität nachhaltig zu steigern und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.



Mit dem wachsenden Angebot an Fairtrade-zertifizierten kakaohaltigen Produkten will Lidl den Erzeugern Planungssicherheit geben durch langfristige Abnahmeverträge. Damit

sichern wir verlässliches Einkommen und soziale Standards für die teilnehmenden Kakaobauern, unabhängig von schwankenden Weltmarktpreisen. Zudem schaffen wir Anreize für ökologischen Anbau und tragen damit zu reduziertem Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln bei.

Wir zertifizieren gemäß der **zweiten Säule** unserer Rohstoffstrategie unseren kritischen Rohstoff Kakao.



Das Fairtrade-Rohstoff-Siegel auf unseren Verpackungen zeigt an, dass die für das Produkt benötigte Kakaomenge zu 100 Prozent zu Fairtrade-Bedingungen eingekauft wurde. Das Fairtrade-Kakao-Programm (Fairtrade Cocoa Program) bietet Kakaobauern eine zusätzliche Gelegenheit, höhere Anteile ihrer Ernten unter Fairtrade-Bedingungen zu verkaufen – und somit höhere sowie Fairtrade-Prämieinnahmen.



Das Fairtrade-Rohstoff-Siegel fokussiert sich im Unterschied zum klassischen Fairtrade-Produkt-Siegel auf den fairen Einkauf von Kakao und nicht um die Zertifizierung zusammengesetzter Produkte. Wir arbeiten daher bei Lidl mit beiden Standards und ergänzen unser Sortiment um einige Produkte mit der Fairtrade-Rohstoff-Zertifizierung. Als eines der ersten Handelsunternehmen in Deutschland hat Lidl 2014 damit begonnen, den Kakao der kakaohaltigen Frühstückscerealien der Eigenmarke „Crownfield“ auf das Fairtrade-Rohstoff-Siegel umzustellen. Auch für das saisonale „Favorina“-Sortiment und die Tafelschokoladen von „Fin Carré“ setzen wir Fairtrade-Rohstoff-zertifizierten Kakao ein. Daneben wurden zahlreiche Produkte aus weiteren Sortimentsbereichen auf diesen Standard umgestellt.

Kakaoprodukte anbieten, die Mindestanforderungen an Bio-Qualität erfüllen

Mit dem europaweit eingeführten Bio-Siegel weisen wir unsere kakaohaltigen Produkten aus ökologischer Landwirtschaft aus, bei denen nachhaltige Aspekte beispielsweise in Bezug auf Düngemittel, Schädlingsbekämpfung und Fruchtwechsel berücksichtigt werden. Das Siegel ist europaweit geschützt und sichert damit einen EU-Mindeststandard.



Das EU-Biosiegel gilt für alle vorverpackten ökologisch erzeugten Lebensmittel, die in einem EU-Mitgliedsstaat hergestellt werden und die EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau erfüllen. Kriterien sind z. B., dass die Lebensmittel frei von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), Geschmacksverstärkern, künstlichen Aromen und Farbstoffen sind. Es dürfen weder synthetische Pflanzenschutzmittel noch leicht lösliche mineralische Dünger eingesetzt werden. Wir wollen unser Angebot an kakaohaltigen Bio-Produkten künftig ergänzen und erweitern. Bisher tragen alle Fairglobe-Tafelschokoladen sowie verschiedene Sorten Waffeln und Kekse der Eigenmarke Sunday und Milbona Joghurts mit kakaohaltigen Zusätzen das EU-Bio-Siegel.

Wir zertifizieren gemäß der **zweiten Säule** unserer Rohstoffstrategie unseren kritischen Rohstoff Kakao.



Rainforest Alliance-Siegel – für Umweltschutz und Menschenrechte in den Tropen

Durch die Zusammenarbeit mit dem Zertifizierungsprogramm der Rainforest Alliance (RA) widmet sich Lidl den spezifischen Bedingungen in tropischen Ländern und nachhaltigeren Managementpraktiken in den über 70 Tropenländern, die Rainforest Alliance abdeckt. Das Siegel umfasst insbesondere umweltrechtliche Kriterien wie den Schutz von Gewässern und Biodiversität.



Wir zertifizieren gemäß der **zweiten Säule** unserer Rohstoffstrategie unseren kritischen Rohstoff Kakao.



Ein weiteres Ziel des Verbrauchersiegels ist die Befähigung der Bauern, ihre Erträge zu steigern und für qualitativ hochwertigere Produkte höhere Preise zu erzielen. Damit sollen die Lebensumstände der Bauern, ihrer Familien und der lokalen Gemeinden in den Anbauregionen nachhaltig verbessert werden. Die Herkunftsorte müssen dabei nach strikten Richtlinien des SAN – Sustainable Agriculture Network (Netzwerk für nachhaltige Landwirtschaft) – bewirtschaftet werden. Die Richtlinien wurden entwickelt, um wild lebende Tiere und Pflanzen sowie Böden und Gewässer zu schützen und zu bewahren. Bereits seit 2017 ist der Kakao für alle kakaohaltigen Produkte bei Lidl unter anderem durch den „Rainforest Alliance Sustainable Agriculture Standard“ zertifiziert.

Way To Go-Schokolade: Zusätzliches Einkommen für Kakaobauern in Ghana

Wie eine faire Werteverteilung im Handel aussehen kann, zeigt das Way To Go-Konzept.

Das Konzept Way To Go verfolgt drei Hauptziele:

1. Die Zahlung einer Zusatzprämie (Income Improvement Prämie) für ein höheres Einkommen, die über die Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte und den Fairtrade-Mindestpreis hinausgeht und langfristig Einkommenslücken schließen soll
2. Die Befähigung der Erzeuger: Durch Schulungen und „Start-up Kits“ werden Kleinbauern dabei unterstützt, nachhaltige Anbaupraktiken umzusetzen sowie neben dem Haupterwerb noch weitere Einkommensquellen zu schaffen
3. Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit: Fairer Handel soll auch fair für Frauen sein. Gemeinsam mit Fairtrade haben wir daher einen Gender Mainstreaming-Ansatz und speziell auf Frauen zugeschnittene Projektkomponenten für das Way To Go-Konzept geschaffen

Mit Way To Go hat Lidl als erster Discounter eine Fairtrade-Schokolade als Eigenmarkenprodukt eingeführt. Damit bieten wir unseren Kunden mit der Unterstützung von Fairtrade faire, vollkommen rückverfolgbare Produkte an, von denen die Erzeugerinnen und Erzeuger im Ursprung in mehrfacher Hinsicht profitieren.



Ziele des Way To Go-Projektes Schokolade

Kakaobauern unterstützen



Lidl wirkt als erster Discounter darauf hin, die Einkommenslücke zu existenzsichernden Einkommen zu schließen:
Die Prämienzahlungen in Form von Förderprojekten ermöglichen Schulungen zu zukunftsfähigem Kakaoanbau (Einkommenssteigerung, nachhaltigerer Anbau) und landwirtschaftlichen Alternativen. Zudem erhalten die Bauern durch Fairtrade einen Mindestpreis für Kakao und eine Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte. 2022 wurde das Projekt neben den Fördermaßnahmen um eine Baruszahlung direkt an die beteiligten Erzeuger der Kooperative ergänzt.

Umwelt & Biodiversität schützen



Schulungen für Kakaobauern ermöglichen:

- Schonung der Umwelt durch Befähigung zu nachhaltiger Landwirtschaft.
- Förderung der Biodiversität durch umweltfreundliche Methoden wie z.B. Entwicklung hin zu Agroforstwirtschaft.

Transparenz schaffen



- Rückverfolgbarkeit des Kakaos von der Tafelschokolade bis zur Erzeugerkooperative
- Nachvollziehbare Prämie zur Finanzierung von Schulungen und anderen Maßnahmen pro verkaufter Schokolade.

Kunden nachhaltige Optionen bieten



- Angebot einer hochwertigen Schokolade, bei der jeder kleine Einkauf direkte Wirkung für die Kakaobauern hat.
- Information und Sensibilisierung der Verbraucher für nachhaltige Alternativen beim Kakaokonsum.

2019 initiierte Lidl das Projekt Way To Go, das gemeinsam mit Fairtrade Deutschland, der NGO Rikolto und Kuapa Kokoo, dem größten ghanaischen Kleinbauernverband, umgesetzt wird. Der Kakao für diese Schokolade kommt zu 100 Prozent von Kuapa Kokoo und ist über ein Tracking rückverfolgbar, von der Tafelschokolade bis zur Erzeugerkooperative. Für die Bauern bedeutet dies eine verlässliche Einnahmequelle dank sicherer Mindestpreise und der Fairtrade-Prämie. Lidl zahlt im Rahmen des Projekts eine weitere Prämie, die aktuell in zwei Förderprojekte fließt. Die Förderprojekte richten sich explizit auch

Wir fördern gemäß der **dritten Säule** unserer Rohstoffstrategie mehr nachhaltige Alternativen in unserem Sortiment und reduzieren den Bezug kritischer Rohstoffe.



an Frauen und werden von Bäuerinnen gut angenommen. Etwa 40 Prozent der Teilnehmenden bisher waren Frauen.

Förderung zusätzlicher Einkommensquellen

Ein Projekt fördert Schulungen für nachhaltigen Kakaoanbau und ein zweites die Herstellung von Yams, Reis, Honig oder Seife als zusätzliche Einkommensquellen. Um die Kakaoplantagen produktiver zu machen, werden Schnitt- und Spritzdienste angeboten. Diese Dienstleistungen schaffen zudem Arbeitsplätze insbesondere für Jugendliche der lokalen Gemeinden. Hierfür werden Schulungen angeboten und Ausrüstung bereitgestellt. Außerdem werden die Kakaobauern bei Finanzierungsthemen unterstützt. Über die Verpackung und eine Website können unsere Kunden sich über das Projekt informieren.



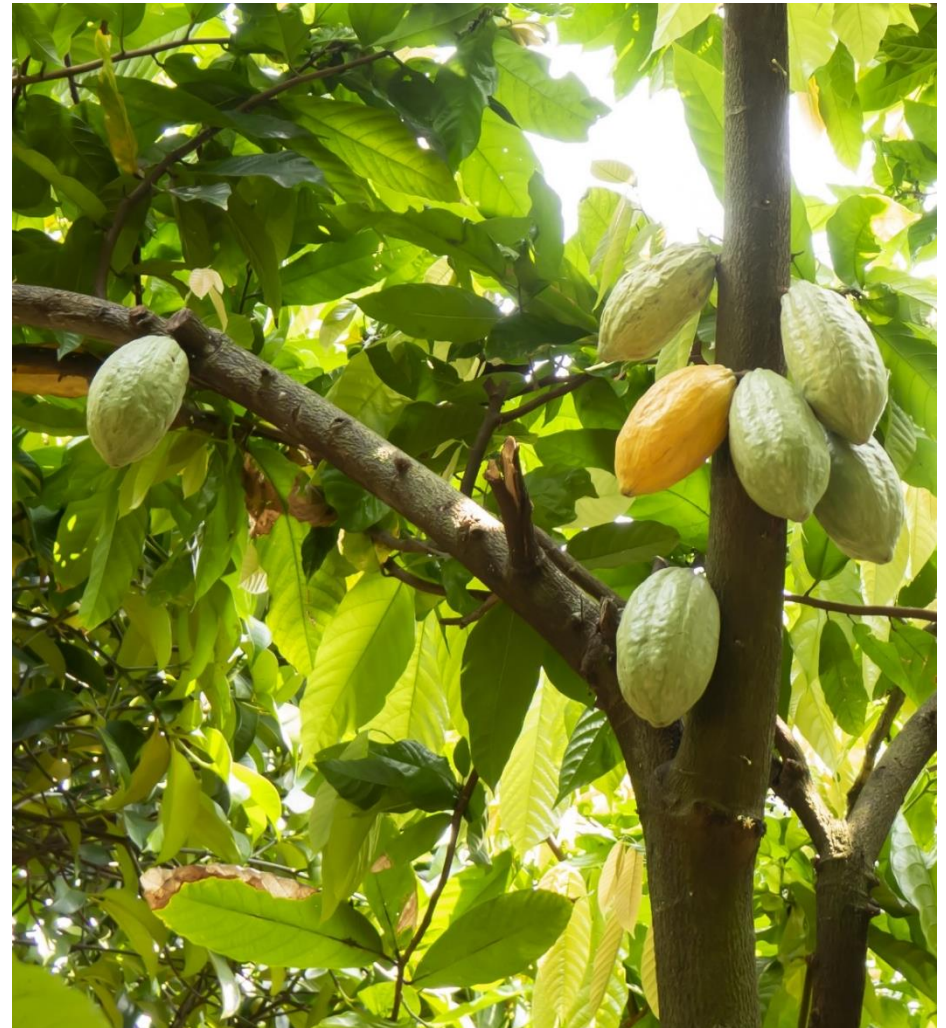
Landwirtschaftsschule für nachhaltigere Kakaoproduktion an der Elfenbeinküste mit „PROCACAO“

2012 gründete Lidl mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der staatlichen Behörde für ländliche Entwicklung (ANADER) der Elfenbeinküste eine Landwirtschaftsschule, um Bauern in nachhaltigem Kakaoanbau zu schulen. Zu den Inhalten zählen umweltfreundliche Anbaumethoden ohne Pflanzenschutzmittel, moderne Techniken zur Ertragssteigerung sowie Aufklärung über soziale Themen.



Bauern wurden ausgebildet, selbst Schulungen zu geben, um ihr Wissen laufend weiter zu vermitteln. So fanden bereits über 8.000 Trainings statt. Mehr als 18.000 Kakaobauern konnten teilnehmen, sich auf den Lernplantagen der Schule weiterbilden und in der Folge ihre Erträge deutlich steigern. Ein großer Erfolg ist, dass sich die Schule seit 2019 selbst finanziert und von ANADER und der Regierung fortgeführt wird.

Wir treiben gemäß der **vierten Säule** unserer Rohstoffstrategie Veränderungen voran und engagieren uns in Initiativen und Projekten.



Forum Nachhaltiger Kakao: Arbeitsbedingungen im Anbau verbessern

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. zielt auf die langfristige Verbesserung der Lebensumstände von Kakaobauern ab, indem es zu ihrem gesicherten Lebensunterhalt beitragen will. Seit Beginn ist Lidl als Gründungsmitglied aktiv und wurde im September 2020 in den Vorstand gewählt. Als Mitglied verpflichten wir uns zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in unserer Lieferkette Kakao.



Insbesondere mit dem Projekt Pro-Planteurs tragen wir zu einer nachhaltigeren Kakaoproduktion bei. Das Projekt wird mit der deutschen und ivorischen Regierung umgesetzt und soll bis Mai 2025 insgesamt 30.000 kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Kooperativen erreichen, darunter insbesondere Frauen. Sie erhalten die Möglichkeit, weitere Agrarpflanzen anzubauen, um sich selbst zu versorgen oder zusätzliches Einkommen zu erzielen.

Wir treiben gemäß der **vierten Säule** unserer Rohstoffstrategie Veränderungen voran und engagieren uns in Initiativen und Projekten.



Im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. haben sich die Bundesregierung, die deutsche Süßwarenindustrie, der deutsche Lebensmittelhandel und die Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam an der Verbesserung der Lebensbedingungen von Kakaobauern und ihrer Familien zu arbeiten, auf nachhaltigere Erzeugung hinzuwirken und den Absatzmarkt zu vergrößern.

In enger Zusammenarbeit mit den Regierungen der kakaoproduzierenden Länder engagieren sich die Mitglieder u. a. für die nachfolgenden Ziele:

- Die Lebensumstände der Kakaobauern sowie ihrer Familien verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beitragen,
- die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten,
- den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen.

Glossar



Glossar

EU-Bio-Siegel

Das EU-Bio-Siegel wurde am 1. Juli 2012 eingeführt. Es ist auf vorverpackten Bio-Lebensmitteln, die in der EU als Bio-Produkte erzeugt und verkauft werden, verbindlich. Voraussetzung ist, dass die Herstellung der Produkte einen Verarbeitungsschritt in der Europäischen Gemeinschaft erfährt und die EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau erfüllt. Unverpackte Bio-Ware oder aus Nicht-EU-Ländern importierte Bio-Lebensmittel können auf freiwilliger Basis mit dem Bio-Logo gekennzeichnet werden. Kriterien sind zum Beispiel, dass die Lebensmittel frei von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) sein müssen und in der Erzeugung auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet wurde. Die Produkte müssen zudem Vorgaben zum Einsatz von Düngemittel und Saatgut, zur Belastung des Bodens durch tierische Ausscheidungen und zum Tierwohl erfüllen.⁸

Existenzsichernde Löhne

Als existenzsichernd gilt ein Lohn, der die Lebenshaltungskosten von Arbeitern und ihren abhängigen Familienangehörigen abdeckt und angemessene Rücklagen für Notsituationen ermöglicht. Der Mindestlohn, falls vorhanden, liegt in der Regel unter dem existenzsichernden Lohn (engl. Living Income Wage).⁹

Fairtrade

Fairtrade steht für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Kleinbauern sowie der Beschäftigten in den Ländern des globalen Südens. Fairtrade vereinbart stabile Mindestpreise samt einer Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte, geregelte Arbeitsbedingungen und Förderung von umweltschonendem Anbau. Dazu schlossen sich 1997 Entwicklungshilfeorganisationen aus unterschiedlichen Ländern zur Dachorganisation FLO (heute: Fairtrade International) zusammen und führten ihre individuellen Standards zu einem einheitlichen Standard zusammen. 2002 wurde das gemeinsame Fairtrade-Siegel eingeführt. Dahinter stehen Allgemeine Standards (für Kleinbäuerliche Organisationen, Plantagen oder Vertragsanbau), Produktstandards, welche produktspezifische Vorschriften machen, sowie der Händlerstandard (Trader Standard), der Regelungen für Händler und Hersteller enthält (u.a. Regelungen zu Zahlungsmodus oder zu Mischprodukten).¹⁰

Forum Nachhaltiger Kakao

Im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. haben sich die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die deutsche Süßwarenindustrie, der deutsche Lebensmittelhandel und die Zivilgesellschaft zusammengeschlossen. Gemeinsam verfolgen sie als sogenannte Multistakeholder-Initiative das Ziel, die Lebensumstände der Kakaobauern und ihrer Familien zu verbessern sowie den Anbau und die Vermarktung von nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziertem Kakao zu erhöhen. Dafür engagieren sich die Mitglieder des Forums in enger Zusammenarbeit mit den Regierungen der kakaoproduzierenden Länder.¹¹

⁸ European Commission: The organic logo, o.J.

⁹ Fairtrade International: Decent livelihoods, o.J.

¹⁰ Fairtrade International: What is Fairtrade?, o.J.

¹¹ German Initiative on Sustainable Cocoa: About Us, German Initiative on Sustainable Cocoa, o.J.

Multi-Stakeholder-Initiative	Multi-Stakeholder-Initiativen sind freiwillige Zusammenschlüsse zwischen öffentlichen, zivilgesellschaftlichen und privaten Akteuren. Multi-Stakeholder-Initiativen sind darauf ausgerichtet, komplexe gesellschaftliche Probleme in kooperativer Weise zu lösen. ¹²
PROCACAO	Das Projekt PROCACAO wurde im Jahr 2012 von Lidl gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der staatlichen Behörde für ländliche Entwicklung (ANADER) in der Elfenbeinküste ins Leben gerufen. Bereits 18.000 Kakao-Landwirte bildeten sich durch PROCACAO mit messbarem Erfolg fort. So wurde der Einsatz von Pestiziden reduziert, die Böden werden geschont und bereits in den ersten Jahren konnten auf der gleichen Anbaufläche nachweislich mehr Erträge erzielt werden. Seit 2019 ist die Schule so erfolgreich, dass sie sich selbst finanziert und von ANADER und der Regierung selbstständig fortgeführt wird. Das bedeutet, dass auch in Zukunft Kakaobauern mithilfe von PROCACAO ausgebildet werden können. ¹³
Rainforest Alliance (RA)	Die Rainforest Alliance ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich für eine bessere Zukunft für Mensch und Natur einsetzt. Sie vergibt das Verbrauchersiegel mit dem grünen Frosch. Mit diesem Siegel wird die nachhaltigere Bewirtschaftung und der Umweltschutz gefördert sowie die Lebensbedingungen der Farmbesitzerinnen und -besitzer verbessert. 2018 hat sich Rainforest Alliance mit dem Zertifizierungsprogramm UTZ zusammengeschlossen. ¹⁴

¹² Gabler Wirtschaftslexikon: Multi-Stakeholder-Initiative, o.J.

¹³ Lidl: Verantwortungsvoller Kakaoeinkauf, o.J.

Quellen & Verlinkungen



Quellen

European Commission
The organic logo, o.J.

https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/organic-farming/organic-logo_en
(Stand: 02.03.2022)

Fairtrade International
Decent livelihoods, o.J.

<https://www.fairtrade.net/issue/decent-livelihoods>
(Stand: 02.03.2022)

Fairtrade International
Fairtrade Products – Fairtrade-Cocoa, o.J.

<https://www.fairtrade.net/product/cocoa>
(Stand: 01.03.2022)

Fairtrade Deutschland e.V.:
Geschlechtergerechtigkeit im Fokus, o.J.-

https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/mediathek/pdf/fairtrade_hintergrundpapier_frauenrechte_gender.pdf
(Stand: 01.03.2022)

Fairtrade International
What is Fairtrade?, o.J.

<https://www.fairtrade.net/about/what-is-fairtrade>
(Stand: 01.03.2022)

Gabler Wirtschaftslexikon
Multi-Stakeholder-Initiative, o.J.

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/multi-stakeholder-initiative-53810>
(Stand: 02.03.2022)

German Initiative on Sustainable Cocoa:
About Us, German Initiative on Sustainable Cocoa, o.J.

<https://www.kakaoforum.de/en/about-us/german-initiative-on-sustainable-cocoa/#:~:text=Jointly%2C%20the%20multi%2Dstakeholder%20initiative,governments%20of%20cocoa%20producing%20countries.>
(Stand: 01.03.2022)

German Initiative on Sustainable Cocoa:
Challenges in the Cocoa Sector, o.J.

<https://www.kakaoforum.de/en/our-work/challenges-in-the-cocoa-sector/>
(Stand: 01.03.2022)

Lidl
Verantwortungsvoller Kakaoeinkauf

<https://unternehmen.lidl.de/verantwortung/procacao>
(Stand: 02.03.2022)

Rainforest Alliance
Who we are, o.J.

<https://www.rainforest-alliance.org/about/>
(Stand: 02.03.2022)

Statistisches Bundesamt
Erntemenge der führenden Anbauländer von Kakaobohnen bis 2019/20

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28398/umfrage/produktionsmenge-von-kakaobohnen-nach-ernte-land/>
(Stand: 01.03.2022)

US Department of State:
2020 Trafficking in Persons Report, 2020

<https://www.state.gov/reports/2020-trafficking-in-persons-report/>
(Stand: 01.03.2022)

Voice Network
Cocoa Barometer, 2020

<https://voicenetwork.cc/cocoa-barometer/>
(Stand: 02.03.2022)

Bildnachweise

Titelbild

PixieMe, stock.adobe.com

Seite 2

Pierre-Yves Babelon, stock.adobe.com

Seite 4

Carlos, stock.adobe.com

Seite 6

kaiskynet, stock.adobe.com

Seite 9

tong2530, stock.adobe.com

Seite 13

Lidl Stiftung & Co. KG

Seite 15

Wil.Amaya, stock.adobe.com

Seite 16

Khamkula, stock.adobe.com



Kontakt

Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
Bonfelder Straße 2
74206 Bad Wimpfen

kontakt@lidl.de

Weiterführende Verweise zu CSR

Nachhaltigkeit bei Lidl
<https://unternehmen.lidl.de/verantwortung>

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Publikation die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Urheberrechtshinweis

Die Inhalte dieses Dokuments (u.a. Texte, Grafiken, Fotos, Logos etc.) sowie das Dokument selbst sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung von Lidl dürfen dieses Dokument und/oder Inhalte nicht weitergegeben, modifiziert, veröffentlicht, übersetzt oder reproduziert werden.